Illustrierter
Film-Kurier

Donogoo Tonka

Donogoo Tonka

Die geheimnisvolle Stadt

Ein Film von Reinhold Schünzel

mit **Anny Ondra, Viktor Staal** und

Aribert Wäscher, Oskar Sima, Rudolf Platte, Heinz Salfner, Will Dohm

Nach einem Werk von Jules Romains / Drehbuch: Reinhold Schünzel

Bild: Friedel Behn-Grund / Bau: Otto Hunte, Willy Schiller / Ton: Walter Rühland
Schnitt: Arnfried Heyne / Aufnahmeleitg.: Fritz Schwarz / Regieassistent: Kurt Hoffmann
Liedertext: Charles Amberg / Musik und musikalische Leitung: Werner Eisbrenner
Das Lied „Donogoo Tonka" von Franz Doelle

Herstellungsgruppe: Erich v. Neusser

Spielleitung: Reinhold Schünzel

Darsteller

Josette	Anny Ondra	Beamter	Ewald Wenck
Pierre	Viktor Staal	Polizist	Ernst Behmer
Albert	Will Dohm	Direktrice	Olga Limburg
Trouhadec	Heinz Salfner	Verkäufer	Franz Weber
Margajat	Aribert Wäscher	Auswanderer	Carl Auen
Broudier	Oskar Sima		Beppo Brem
Rufisque	Paul Bildt		Arthur Reinhardt
Voisin	Albert Florath		Walter von Allwörden
Simplou	Rudolf Platte		Jac Diehl
Sekretärin	Tine Schneider		Max Schreck

Aufgenommen auf Klangfilm-Gerät
Afifa-Tonkopie

Ufa-Tonfilm im Ufaleih

Die Noten des Liedes sind im Ufaton-Verlag erschienen
Schallplatten auf den bekannten Marken.

Pierre ist gut gewachsen, stark, boxen kann er auch, unternehmungslustig, von gerader, ehrlicher Gesinnung, hat aber kein Geld und keine Arbeit. Josette hat auch kein Geld, aber großen Appetit auf alles, was man für Geld kaufen kann, sie ist blond, reizend, quecksilbrig-lebhaft, voller Ideen, ganz unlogisch, mit einem Wort: nicht loszukriegen, besonders, was das Mundwerk betrifft. Traurig steht das Paar auf der Seinebrücke. „Da jetzt einfach runter!" sagt Pierre. „Das tust Du ja doch nicht", sagt Josette patzig. Und schon steht Pierre auf dem Brückengeländer und setzt zum Kopfsprung an. Josette schreit um Hilfe. Jetzt neigt sich Pierre nach vorn – da reißt ihn ein Mann zurück . . . Es ist Rufisque, der große psychoanalytische Scharlatan, der mechanische Seelendoktor. Er schleppt das Paar in seine Klinik, rasch haben beide geheimnisvolle Helme auf, ein Druck auf den Knopf, das Gehirn ist fotografiert. Bei Josette ist es klein, aber interessant gekurvt, bei Pierre größer, aber leicht beschattet. „So, jetzt geht ihr zur Moschee, und wenn dort ein Mann von Osten kommt und sich die Nase putzt, der ist's, der bringt euch Glück!" Pierre will nicht, aber Josette schleppt ihn zur Moschee. Da kommt auch schon der alte naseputzende Herr von Osten. Josette heftet sich sofort an seine Fersen. Der alte Professor Trouhadec, der berühmte Geograph, ist stolz verlegen, denn Josette ist bildhübsch. Er läßt sie behutsam in seine Gelehrtenbehausung ein und hofft auf ein Schäferstündchen, da dringt der eifersüchtige Pierre ein. Ein Wort gibt das andre, ein Klaps den andern, Briefe, Bücher, Atlanten fliegen durch die Luft, Trouhadec flüchtet zur Polizei. Die Klingel schrillt jäh. Ein neuer Besucher trifft ein. Es ist Broudier, ein höchst unangenehmer Bursche, der erstaunt ist, den Professor nicht anzutreffen. Er hält Pierre und Josette für die Bedienten und läßt bestellen, er, käme

wieder, Trouhadec solle einstweilen an Donogoo
denken. Der Professor kommt mit einem Schutzma
rück, aber als er das Wort Donogoo Tonka hört,
er den Schutzmann sofort weg. Was ist Donogoo To
Trouhadec erklärt es Pierre und Josette. Der Professor hat in s
epochalen Werk über Süd-Amerika auch Donogoo Tonka erwähn
Stadt nebst Landstrich von größter Zukunft. Aber Donogoo
existiert gar nicht, dieser Broudier hat es erfunden, Trouhadec is
auf hereingefallen und wird nun von Broudier ständig erpreßt
arme weltfremde, alte Gelehrte ist seitdem tief unglücklich. Ein
trifft ein, er soll Mitglied der Akademie werden. Auch das noch!
sagt tröstend: „Das ist doch nicht so schlimm, Donogoo Tonka
dann eben gegründet werden!" Gegründet! Josette hat ihr Stic
Auf, zur Bank von Frankreich! Dort sitzen die Millionen! – –
ein Fehlschlag, die Bank dankt. Pierre hat genug von der Gese
das Ganze ist doch Unsinn ohne jede Logik.
Traurig sitzt das Paar in einer Wirtschaft, der Kellner Simplou
gerade ein Frühstück fort. Für wen ist es? Für den großen Ma
den bekannten Bankier und Gründer!
Ha! Ein Wink des Schicksals! Hinein
zu Margajat! Der König der Schieber
empfängt das Paar und hört sich
alles an. Donogoo Tonka – – warum
nicht Donogoo Tonka. Eine neue

große Gründung ist sowieso fällig denn die Kassen sind leer. „Fräulein, schreiben Sie!" Eine Stunde später ist der funkelnagelneue Prospekt fertig, und abends spricht ganz Paris von Donogoo Tonka, der neuen großen Gründung des genialen Margajat. Eine Millionensache, und Pierre ist der Generaldirektor. Erst bekommt er mal einen neuen Anzug auf Konto Donogoo Tonka. Josette wird auch eingekleidet mit fachkundiger Beratung Margajats.

Unter lebhafter Beteiligung der Hochfinanz erfolgt die feierliche Gründung. Broudier erzählt als einfacher, schlichter Mann erstaunliche Dinge über Donogoo Tonka und über das Gold, das dort offen zu Tage liegt. Die Millionen strömen herbei. Alles ist wie im Taumel. Gold, Gold, Gold! Nur Pierre ist nüchtern und durchschaut den großen Schwindel. Er will die ganze Geschichte angeekelt hinwerfen, aber Josette beschwört ihn, das nicht zu tun.

Eine neue Sensation: der Generaldirektor der Donogoo-Tonka-Aktiengesellschaft ist verschwunden, Pierre ist nicht auffindbar, auch Josette weiß nicht, wo er ist.

Durch die südamerikanische Steppe keucht ein Trupp Menschen mit Sack und Pack. Es ist Pierre an der Spitze einiger Abenteurer, darunter auch der Kellner Simplou, die alle nach Donogoo Tonka wollen. Pierre

wird immer mehr klar, daß Donogoo Tonka nur Luftgebilde ist. Entschlossen macht er halt. Hier ein Bach, hier ist Boden; Wald und Natur, hier Donogoo Tonka. Hier bleiben wir und bauen unser Donogoo Tonka selbst. Die Sache geht vorw sogar etwas Gold findet sich im Bach. Häuser, Stra Plätze entstehen. Selbst die Feuerwehr gründet Donogoo-Tonka, Donogoo-Tonka, — wie froh macht! — Donogoo-Tonka, Donogoo-Tonka — Tag und Nacht! – Jeder singt es – und man summt und man wird es nicht mehr los – Donogoo Tonka, D goo Tonka – ganz groß!

In Paris ist man jedoch allmählich nüchtern gewor Was ist mit Donogoo Tonka? Margajat hat verdient, die Aktionäre werden ungeduldig, ein dal liegt in der Luft. Also rasch ein Szenenwe denkt Margajat und fort ins Ausland mit dem des Aktienkapitals. Schon ist der Koffe packt, da kommt ein Telegramm aus D goo-Tonka, berichtet von Gold und and schönen Dingen. Margajat ist zum er mal in seinem Leben verwirrt. Ja, gi denn Donogoo Tonka wirklich? Als er ja gar kein Schwindler, sondern Kolonisator! Na, meinetwegen, warum auch einmal ehrlich! Das bringt zwar soviel, aber man schläft ruhiger.

In Donogoo Tonka ist ein großer Tag. Die erste Eisenbahn [illegible]nt an, und in [illegible]dürftigen Donogoo Tonka-Expreß, der mühsam durchs Land keucht, sitzen Josette und Broudier. Broudier versucht, die Herrschaft an sich zu reißen, aber Pierre erinnert sich seiner Kenntnisse der Boxkunst und Broudier landet groggy in einer Dunggrube.

Und dann geht Josettes Traum doch noch in Erfüllung. Die Glocken läuten, die Böller knallen, und an Pierres Seite schreitet Josette feierlich zur Kirche, zur Hochzeit in

Donogoo Tonka.

Donogoo Tonka

Foxtrot

Text von Ch. Amberg — Musik von Franz Doelle

Donogoo Tonka, Donogoo Tonka, Dein Lied erklingt!
Donogoo Tonka, Donogoo Tonka, es lacht und singt!
Heute gibt es nur eine Melodie,
Und die eine ist Deine Melodie!
Donogoo Tonka, Donogoo Tonka, wie froh das macht!
Donogoo Tonka, Donogoo Tonka, bei Tag und Nacht!
Jeder singt es
Und man summt es
Und man wird es nicht mehr los!
Donogoo Tonka, Donogoo Tonka, ganz groß!

Nr. 2430

Für den Inhalt verantwortlich Hermann Weist, Berlin-Mariendorf
Verlag Neue Film-Kurier Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin SW
Stülerstraße 2. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW